

Einsatzstoffe für Kautschukmischungen
Verfahren zur Probenahme an Rußlieferungen
 Identisch mit ISO 1124 : 1988

DIN
ISO 1124

ICS 83.040.20

Ersatz für
DIN 53602 : 1980-05

Deskriptoren: Einsatzstoff, Kautschukmischung, Ruß, Lieferung

Rubber compounding ingredients —

Carbon black shipment sampling procedures;

Identical with ISO 1124 : 1988

Ingrédients de mélange du caoutchouc —

Procédures d'échantillonnage sur des livraisons de noir de carbone;

Identique à ISO 1124 : 1988

Die Internationale Norm ISO 1124, Ausgabe 1988-11-15, "Rubber compounding ingredients — Carbon black shipment sampling procedures", ist unverändert in diese Deutsche Norm übernommen worden.

Nationales Vorwort

Der Gemeinschaftsarbeitsausschuß NMP 433.2/NPF "Prüfung von Füllstoffen und Pigmenten für Kautschuk", dessen Federführung beim Normenausschuß Materialprüfung (NMP) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V. liegt, hat diese Übersetzung erstellt.

Änderungen

Gegenüber DIN 53602 : 1980-05 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- ISO 1124 : 1988 vollständig übernommen.

Frühere Ausgaben

DIN 53602: 1980-05

Fortsetzung Seite 2 und 3

Normenausschuß Materialprüfung (NMP) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Normenausschuß Kautschuktechnik (FAKAU) im DIN

Documents

Deutsche Übersetzung

Einsatzstoffe für Kautschukmischungen

Verfahren zur Probenahme an Rußlieferungen

Vorwort

Die ISO (Internationale Organisation für Normung) ist die weltweite Vereinigung nationaler Normungsinstitute (ISO-Mitgliedskörperschaften). Die Erarbeitung Internationaler Normen obliegt den Technischen Komitees der ISO. Jede Mitgliedskörperschaft, die sich für ein Thema interessiert, für das ein Technisches Komitee eingesetzt wurde, ist berechtigt, in diesem Komitee mitzuarbeiten. Internationale (staatliche und nichtstaatliche) Organisationen, die mit der ISO in Verbindung stehen, sind an den Arbeiten ebenfalls beteiligt. Die ISO arbeitet auf dem Gebiet der elektrotechnischen Normung eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen.

Die von den Technischen Komitees verabschiedeten Entwürfe zu Internationalen Normen werden den Mitgliedskörperschaften zunächst zur Annahme vorgelegt, bevor sie vom Rat der ISO als Internationale Normen bestätigt werden. Sie werden nach den Verfahrensregeln der ISO angenommen, wenn mindestens 75 % der abstimmenden Mitgliedskörperschaften zugestimmt haben.

Die Internationale Norm ISO 1124 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 45, Kautschuk und Kautschukerzeugnisse, erstellt.

Diese dritte Ausgabe ersetzt die zweite Ausgabe (ISO 1124 : 1983), in der geringfügige redaktionelle Änderungen vorgenommen wurden.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm beschreibt die Verfahren zur Probenahme von Ruß für die Gummiindustrie, der in Silofahrzeugen, Containern oder Einzelverpackungen geliefert wird.

2 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die folgenden Definitionen.

2.1 Silofahrzeug: Behältnis, das mindestens 2 000 kg Ruß enthält.

2.2 Container: Behältnis, das mehr als 50 kg, aber weniger als 2 000 kg Ruß enthält.

2.3 Einzelpackung: Behältnis, das maximal 50 kg Ruß enthält.

3 Geräte

3.1 Probeteiler, einstufig, Riffeltyp

3.2 Probenahmeverrichtung für Einzelpackungen, bestehend aus einem offenen Rohr mit einem Mindestdurchmesser von 25 mm und einer Dichtungsmanschette. Das Rohr läßt sich in die Packung einführen, und die Rußprobe kann durch Schütten durch das Rohr aus der geometrischen Mitte der Packung entnommen werden (siehe Bild 1).

3.3 Luftdichte Aufbewahrungsbehälter, Mindestvolumen 3 dm³.

3.4 Schaufel, so konzipiert, daß Perlbruch auf ein Mindestmaß reduziert wird.

4 Probenahmeverfahren für Silofahrzeuge und Container

4.1 Allgemeines

Dieses Verfahren wird angewandt, um aus jedem Behälter, Abteil oder dem gesamten Silofahrzeug repräsentative Rußproben zu gewinnen. Die Proben können zur Bestimmung der durchschnittlichen Qualitätslage oder von Qualitätsschwankungen herangezogen werden.

4.2 Silofahrzeuge

Für gewöhnlich verfügen die einzelnen Abteile von Silofahrzeugen auf jeder Seite über einander gegenüberliegende Probenahmestutzen.

Zunächst werden aus jedem Probenahmestutzen wenigstens 5 dm³ Ruß entnommen und verworfen. Danach werden aus jedem Stutzen mindestens 1 kg oder 3 dm³ Material entnommen und in einem luftdicht verschlossenen Behälter aufbewahrt (siehe 3.3).

Sollte ein Behälter nicht über Probenahmestutzen verfügen, so sind aus den Beladeöffnungen mindestens 1 kg oder 3 dm³ Material zu entnehmen, und zwar 30 mm unterhalb der Beladungsoberfläche, um die Mitentnahme etwaiger Oberflächenverunreinigungen zu vermeiden.

Die Portionen, aus denen sich eine Probe zusammensetzt, sind je nach Bedarf einzeln oder miteinander vermischt aufzubewahren.

4.3 Container

Es gilt das unter 4.2 beschriebene Verfahren. Allerdings sind alle Proben aus den Beladeöffnungen zu entnehmen.